

1. Oktober 2010
Presseaussendung der Wiener Grünen

Umwelt/Verkehr/Grüne/Wien/Nationalpark

Grüne Wien zu Lobauautobahn-Tunnel: Stopp der Steuergeldverschwendung beim Autobahnbau Maresch: "Donaubrücke ist ein schwerer Schaden für den Nationalpark."

Wien (OTS) - "Jetzt ist die Katze aus dem Sack", kommentiert der Umweltsprecher der Grünen Wien, Rüdiger Maresch den Stopp des Lobautunnels durch die Asfinag. Die Asfinag kann es sich einfach nicht mehr leisten, völlig unsinnige Autobahnprojekte zu horrenden Preisen zu finanzieren. "Es ist ja auch völlig absurd: In ganz Europa schnüren die Regierungen Sparpakete und gerade in Österreich soll die Steuergeldverschwendung beim Autobahnbau weitergehen, als wäre nichts geschehen", wundert sich Maresch. Die - auch verkehrspolitisch kontraproduktiven - großen Autobahnprojekte in der Ostregion (Lobauautobahn, Nordautobahn, A23-Spange Flughafen Aspern und Marchfeldautobahn) kosten laut Asfinag 3,1 Mrd. Euro. "Stellt man die übliche Kostenexplosion bei Großprojekten in Rechnung, so werden die tatsächlichen Kosten wohl bei 4-5 Mrd. Euro liegen", vermutet Maresch. "In Anbetracht der Tatsache, dass die Unirektoren aus Geldmangel gerade mit dem Zusperrern von Unis drohen und sich die Salzburger Landeshauptfrau aus diesem Grund sogar die Wiedereinführung der Studiengebühren vorstellen kann, ist es ein Wahnsinn, unverändert an den Autobahnausbauplänen festzuhalten", so Maresch: "Dieses Steuergeld soll lieber in die Ausbildung unserer Kinder und in den Ausbau der Öffis investiert werden."

"Stadtrat Schicker sagt zwar, dass er an der Variante des langen Tunnels unter Lobau und Donau festhalten will, doch nach der Wahl wird alles anders aussehen", vermutet Maresch. Um der Asfinag 500 Mio. Euro zu sparen, wird auch die SPÖ Wien einer Brücke über die Donau zustimmen. Diese Variante wurde bereits 2006 - aus guten Gründen - ad acta gelegt. Diese Autobahnbrücke direkt neben dem Nationalpark Donauauen würde der Natur schweren Schaden zufügen. "Ich fordere daher Bürgermeister Häupl auf, die Konsequenzen zu ziehen und die Lobauautobahn endgültig zu begraben", so Maresch abschließend.

Rückfragehinweis:
Pressereferat
Tel.: 0664 831 74 49
<http://wien.gruene.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/101/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0213 2010-10-01/12:52

011252 Okt 10